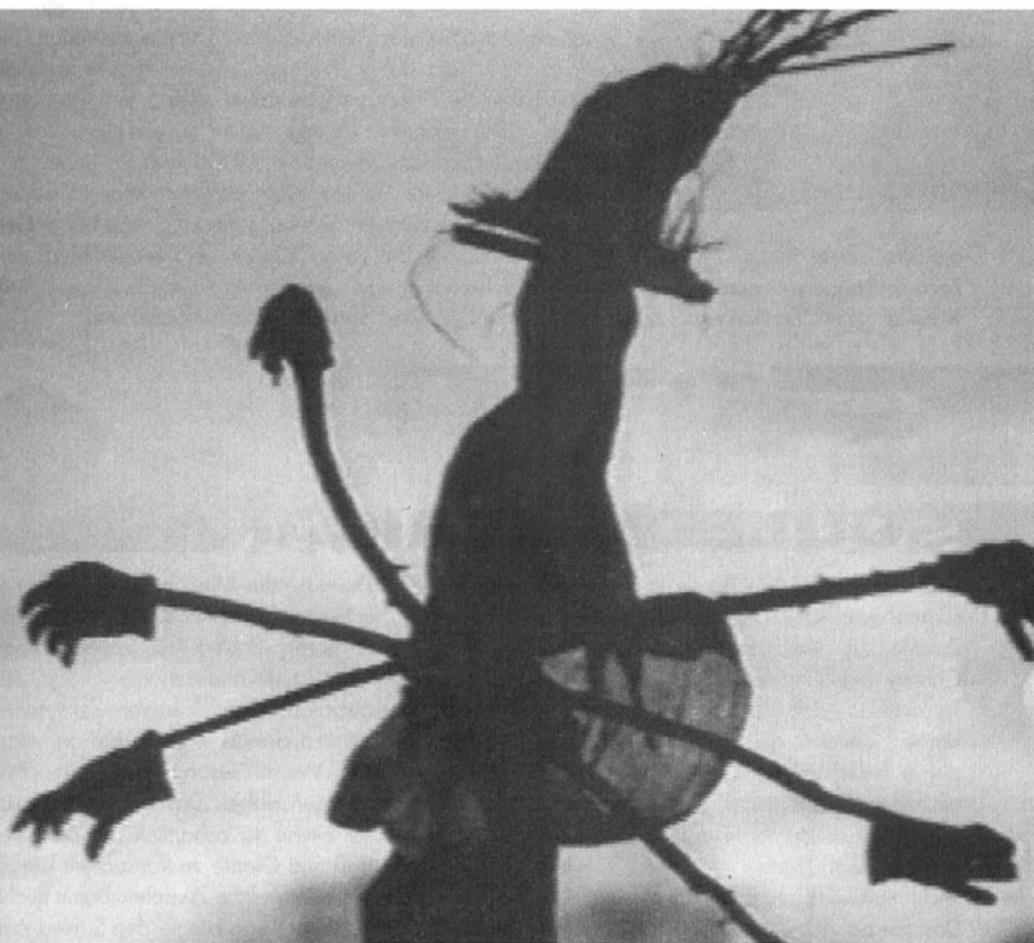


**NOVEMBER**  
**1992**

PROGRAMMZEITUNG Nr. 10/92; Verlagspostamt 6020 Innsbruck P.b.b.



MUSIK

THEATER

AUSSTELLUNG

KINDERTHEATER

KULTURZENTRUM

**UTOPIA**

Tschamlerstraße 3, Innsbruck, Tel.: 0512/58 85 87

# M

MITTWOCH 4.11. 20.00 UHR



## MYRA MELFORD

Wenn man den Urteilen berühmter Pianistenkollegen trauen darf, dann scheint Myra Melford am Anfang einer großen Karriere zu stehen. Sie war Schülerin von *Don Pullen* und *Henry Threadgill*, und mittlerweile kann man sie wohl als feste Größe in der Chicagoer Jazz-Szene bezeichnen. Obwohl sie ihre Wurzeln im Blues und Gospel nicht verleugnet, und obwohl sie sich durchaus in der Tradition des Chicago-Jazz stehend versteht, vermag sie dennoch, die Tonsprache der Avantgarde in ihr Spiel einzubinden, und damit im besten Sinn innovativ tätig zu sein. Nun kommt sie also nach Innsbruck und bringt **Lindsay Horner**

am Bass, sowie *Reggie Nicholson* am Schlagzeug mit, die sie auch schon bei ihrem Debutalbum "Jump" (Enemy-Records) kongenial unterstützten. Somit bietet sich endlich eine Gelegenheit zu überprüfen, ob Paul Bley recht hat, wenn er meint: "Endlich eine Jazzpianistin, die anders spielt als das Gros der Konkurrenz"



FREITAG 6.11. 20.00 UHR

## SOULED AMERICAN

Wie schon unzählige Bands vor und nach ihnen besorgen sich SOULED AMERICAN ihre musikalischen Zutaten aus den Urquellen, dem traditionellen Folk, Country und Bluegrass.

Tatsache ist, daß Souled American dennoch anders klingen, vielleicht sind sie die erste Band seit langem, die in erster Linie deswegen anders klingt, weil die einzelnen Musiker ihre Instrumente anders spielen. Oder weil sie mit ihren ersten drei LP's sowie ihrem neuen Album "Sonny" den Ruf erspielten, "die vielleicht merkwürdigste Band der Welt zu sein".

Das Prinzip der unendlichen Langsamkeit - **Souled American** haben es zweifelsohne für sich entdeckt. Allerdings - und hier entscheidet sich das Quartett von Gruppen wie *Galaxie 500* oder *Codeine*, verbreiten Souled American keine "echte" Melancholie, sondern demonstrieren/verzerrten Country und Bluegrass auf humorige/satirische Weise - soulig-zäh bis zur Unerträglichkeit.

Diese Art des Musizierens läßt dem Musiker alle Möglichkeiten, jeden Ton und jeden Akkord gefühlsgenau zu setzen - Souled American's wichtigster Grundsatz.

"Das ist ihr musikalisches Credo, davon rücken sie auch auf "Sonny" keinen Zentimeter weit ab. Trödelnd-dudelnde Akustik-Akkorde, dazu Chris Grigoroff's Winsel-Gesang, ja, man möchte sich schon entspannen dabei. Das klappt aber nicht, weil, weil... sie einem so beharrlich auf den Nerv gehen kann, Baß und Gitarre zu transparent klingen, als daß man in irgendwelche Zwischenräume flüchten könnte/wollte. Sicher, man könnte den Souled American Stillstand vorwerfen. Aber solange sie so einmalig sind, sollen sie meinerwegen bis zum St. Nimmerlein auch so weiterleihen". (Zillo, Musik Magazin, Mai 92)

Besetzung:

Chris Grigoroff *guitar, vocals*

Joe Adducci *bass, vocals*

Scott Tuma *guitar*



# S

AMSTAG 7.11. 20.00 UHR

## MUSIK SZENE TIROL

### SCHÖNGEIST

SCHÖNGEIST kommen aus Stainach a.B., gründeten sich im Feber 1990, damals noch unter dem Namen *Strawman's Fall* mit einem Programm, welches ausschließlich aus Coverversionen bestand. Im Winter 1991 trat das Trio erstmals unter ihrem jetzigen Namen auf und bereits damals spielten sie fast ausschließlich Eigenkompositionen. Ihr bisher bedeutendstes Konzert spielten sie im Feber 1992: über 300 Besucher kamen nach Telfs, um Schönggeist live zu erleben.

Eine Schubladisierung ihrer Musik lehnen Schönggeist

ab - eine "Definition" ihrer Musik für diese Programmzeitung fiel dementsprechend aus: "Jede Band / Jeder Musiker meint, ihre / seine Musik sei in keine Schublade zu pressen. Für uns selbst wollen wir uns da nicht herausnehmen. Es ist uns lediglich ein Anliegen, es jedem einzelnen zu ermöglichen, unsere Musik ohne vorherige Stilisierungen aufzunehmen" (Schönggeist, Oktober 1992)

Besetzung:

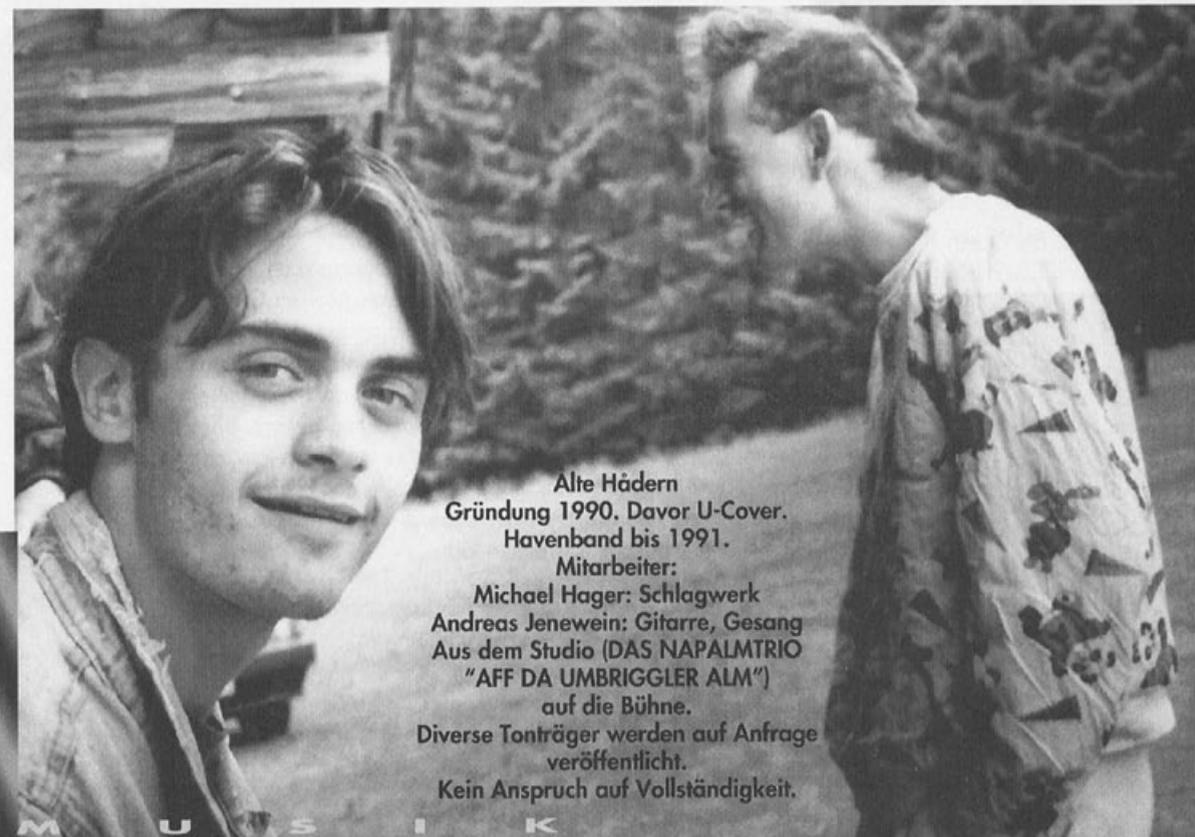
Stu Stauber *schlagwerk*

Olli Bachmann *bass*

Martin Großrubatscher *gitarre*

# Schönggeist

### DAS NAPALM DUO



Alte Hädern

Gründung 1990. Davor U-Cover. Havenband bis 1991.

Mitarbeiter:

Michael Hager: Schlagwerk

Andreas Jenewein: Gitarre, Gesang

Aus dem Studio (DAS NAPALMTRIO

"AFF DA UMBRIGGLER ALM")

auf die Bühne.

Diverse Tonträger werden auf Anfrage veröffentlicht.

Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

M U S I K

ONTAG 9.11. 20.00 UHR

## KELVYNATOR

Im Grunde müßte man über **Kelvyn Bell** keine Worte mehr verlieren, seit fast zehn Jahren sorgt er immer wieder für musikalisches Aufsehen. Allerdings könnte es sein, daß es noch vereinzelt Menschen gibt, welche Kelvyn Bell nicht kennen, und denselben sei das Folgende gewidmet: Mit zwölf Jahren begann Bell, Gitarre zu spielen; nachdem er 1978 von St.Louis nach N.Y.C. gezogen war, engagierte ihn Charles Shaw für seine *Human Arts Ensemble Band*. Es folgte die Zusammenarbeit mit Musikern wie Arthur Blythe, Steve Coleman, Nona Hendrix, Ray Anderson und Shunzo Ono. 1980 schließlich gründete Bell mit seinem "Spezi" *Joseph Bowie* DEFUNKT; hier entwickelte er seinen ganz typischen Stil und zusammen mit Bowie den unverwechselbaren DEFUNKT-Sound.

Ab 1984 gingen Bowie und Bell getrennte Wege, was sich durch die Gründung von KELVYNATOR alsbald auch musikalisch zeigte. Wie man auf der zweiten LP ganz überzeugend hören kann, machen KELVYNATOR funkige Tanzmusik, die die Intelligenz des Publikums nicht beleidigt (oder tanzbare Funkmusik, die kein Bein ruhen läßt). Zusammen mit Kelvyn Bell werden sich **Eric Person** (sax,b,voc), **Bruce Johnson** (b,voc) und **Alfredo Alias** (dr,voc) um Kopf und Beine des Innsbrucker Publikums kümmern.



ONNERSTAG 12.11. 20.00 UHR

## TOM CORA (solo)

Tom Cora ist Cellist, CELLIST ist er nicht; damit meint er, daß er sein Cello spielt, um damit Musik zu machen und nicht, um es als Banner vor sich her zu tragen. Ihn interessiert der Klang und die Möglichkeiten des Cellos, nicht sein Prestige und das Image eines Hohepriesters.

Nach langen Jahren der Zusammenarbeit mit anderen Musikern(darunter so bekannte Leute wie The Ex, Fred Frith (Skeleton Crew), Pauline Oliveros, Oliver Lake, Marilyn Crispell, Don Cherry, Bill Laswell, Eugene Chadbourne John Zorn und anderen), spielt Tom Cora jetzt solo, ganz auf sich alleine gestellt sozusagen; er meint dazu: "Am Anfang habe ich das gemacht, um mich selbst herauszufordern, wohl auch, um mir ein wenig Angst zu machen. Ich habe dabei viel übers Musikmachen gelernt, besonders übers Komponieren, das spontane Komponieren; außerdem habe ich meine eigene musikalische Sprache kennengelernt, habe erkannt, wie wichtig es ist, mich selbst weder zu wiederholen, noch Teile meines musikalischen Vokabulars zu verleugnen. " Was sich nun hierorts überprüfen läßt.



M U S I K

REITAG 13.11. 20.00 UHR

## HALLUCINATION COMPANY

Eine der wohl renommiertesten Bands Österreichs feiert ihr 15jähriges Bestehen mit einer ausgedehnten Tournee. Gemäß dem Motto "Rien ne va plus", welches wohl nicht wörtlich zu verstehen sein soll, übermitteln sie uns einen "Info"-Text, den wir dem geschätzten Publikum nicht vorenthalten wollen: Das Schachspiel als Metapher für das Dasein der West-Welt. Die zwei wichtigsten Worte dieser Schein-Zivilisation sind in & out.

Bist Du "in" dem Spiel - blüht Dir "Prominenz"  
 Bist Du "out" dem Spiel - dann ....  
 Die Bühne - ein "Schachmüllhaldeplatz".  
 Die Figuren - die "out"-Gestoßenen des Spieles.  
 Die Spielfiguren  
 1 Turm - geradlinig, treu, Ehre  
 1 Rössl (Springer) - sinnlich, gewandt, sprunghaft  
 2 Läufer - die "Checker", organisieren, ruhelos, aggressiv  
 3 Bauern - versklavt, zäh, unermüdlich - die Erde  
 1 Dame - Hochmut, extravagant, zynisch, einsam.  
 Wie exestiert es sich im "out"?  
 Ein Stück Rocktheater jenseits der Grenzen.  
 Machen Sie Ihr Spiel. Rien ne va plus.  
 Was immer Du tust - die Kugel rollt  
 und rollt und roollt, roollt.  
 PS: Der König ist tot.  
 HALLUCINATION COMPANY



REITAG 20.11. 20.00 UHR

## NE ZHDALI

Letztes Jahr firmierten sie für einige noch als sowjetische Band, offenbar dringen politische Realitäten nur sehr langsam ins Bewußtsein. Die Sowjetunion existiert nicht mehr, nach wie vor existiert aber Ne Zhdali aus der Republik Estland. Dabei haben sie nichts von ihren "sowjetischen" Qualitäten eingebüßt; ohne Übertreibung kann man sie als universelle Musiker bezeichnen, über jeden technischen Zweifel erhaben, platzen sie nahezu vor Ideenvielfalt und kreativer Energie. Das

Engagement einiger Musiker beim Russischen Staatstheater hat sich bezahlt gemacht, die Band ist Garant für mitreißende Live-Performance, für aufregende Entdeckungen auf musikalischem Gebiet.

Die Männer um *Leonid Soibelman* sind keine Snobs: Musik jeglicher Provenienz wird verwendet, Einflüsse verschiedenster Stile werden als das akzeptiert, was sie sind: Bereicherungen des musikalischen Vokabulars. Dadurch sind Ne Zhdali zu einer der aufregendsten und interessantesten Bands Europas geworden.

Besetzung:  
 Leonid Soibelman guitar, vocal, alto, dance  
 Oleg Davidovitch guitar, trombone  
 Ilya Komarov bass  
 Vadim Veeremaa bass, vocal  
 Vitaly Redchits drums, percussions  
 Kulagin Andrej vocal dance, objects



M U S I K

**HIP-HOP NIGHT mit  
N - F A C T O R  
und anschl. Disco**



Nach ihrem vielbeachteten Debütalbum "Vibes from No Go Area" haben N-Factor mit ihrem neuen Album "Paradigmashift" nunmehr ein Statement abgegeben, das selbstbewußt und ausgereift klingt. Das Ergebnis monatelanger Arbeit an der neuen LP war so überzeugend, daß Crossover und Fusion-Spezialist Bill Laswell (Herbie Hancock, Maceo Parker, Bootsy Collins, Sly und Robbie, Fishbone, Material) mit Leichtigkeit als Mixer verpflichtet werden konnte.

Die Songs auf "Paradigmashift" drehen sich um das Denken und Fühlen von Schwarzen (und Angeschwägerten) im Deutschland nach dem Fall der Mauer. Ein Thema, das viele beschäftigt und von den Rappern **Wally B** und seinem Bruder **MC Pacman** in ganz eigener Weise beschrieben wird und viel mit ihrer eigenen Geschichte zu tun hat.

N-FACTOR ist ein Schmelztiegel. Die ständige Reibung aneinander treibt an und fordert von jedem, sich immer wieder neu zu definieren. Diese Eigenschaft verbindet den nur im Resultat homogenen Komplotz mit Bands wie *Urban Dance Squad*, *Living Colour*, den *Stereo MC's* oder *Red Hot Chili Peppers*, wo die Gemeinsamkeit darin liegt, wie man Zeitgeschichte erlebt und musikalisch umsetzt.

Was N-Factor von vielen anderen Bands ihrer Gangart unterscheidet, ist die Einhaltung aller auditiver Versprechungen auf der Bühne. Was die 91er Tour belegte, wird 92 Furore machen. Der Live-Act überrennt quasi die auf härteren Dancefloors oder im Discman geschürten Erwartungen.

- Besetzung:  
Wally B mices  
MC Pacman mices  
Rosy Rose guitar  
Xanu bass  
The Skin drums



**THE MORE  
EXTENDED  
VERSIONS**



Eine Veranstaltung des Vereins INNPULS

Wie meinte die "Presse": "Extended Version machen ungewöhnlich originelle, spannende Musik... und wagen sich auf schwieriges Terrain zwischen Pop und Avantgarde vor."

Das Profil vermerkte: "Ein Meisterwerk der multiplen Traditionsaneignung, das klanggewaltigste Manifest, das der österreichische Underground je hervorgebracht hat."

Das aktuelle Programm "Dedicated To You But You Weren't Listening" (CD soeben erschienen) präsentiert "The music and songs of Robert Wyatt"

Christoph Kurzmann: "Wir verehren Robert Wyatt. Er läßt so viel Verschiedenes in seine Musik einfließen und pausiert auch jahrelang, wenn er selbst meint, daß er im Moment nichts zu sagen hat. Ein politischer Musiker und Texter, jedoch kein Dogmatiker. Einer, der es sich leisten kann, seine Einstellung zu überdenken und zu ändern!"

Über Robert Wyatt:  
Schlagzeuger, Sänger, Keyboarder.  
Geb. 1945 in Bristol. Gründungsmitglied von "The Soft Machine". Ab 1971 Soloarbeiten sowie mit "Hatfield And The North", "Matching Mole", "Sugarcane", Harris, Mike Oldfield, Lol Coxhill. Nach einem Unfall 1973 querschnittgelähmt.

Seither zahlreiche Solo-LPs, zuletzt 1991 das Meisterwerk "Dondestan", sowie gemeinsam mit Mike Mantler, John Cage, Fred Frith, Brian Eno und Dagmar Krause.

- Besetzung:  
Sigrid Ecker vocals  
Christof Kurzmann vocals, sax, omnichord, samples, clarinette  
Helmut Heiland guitar, bass, loops, drum-computer programming  
Mex Wolfsteiner drums

## COMISCHE TAGE



Es darf - NEIN - es soll - NEIN - es muß einfach gelacht werden.

Immer wieder, überall und vorallem: im Theater.

Es ist so komisch, zum Teil so grotesk aber auch manchmal einfach so lustig und überhaupt: LACHEN hat bekanntlich noch niemandem geschadet. ODER?

Wobei LACHEN nicht unbedingt LACHEN ist. LACHEN hat - und sind wir ehrlich - doch auch etwas mit LUST zu tun. Die LUST, einfach lustig zu sein, immer wieder, überall und vor allem: im Theater.

Die LUST, sich einfach mal mitten im Theater so richtig gehen zu lassen ohne Rücksicht auf den Sitznachbar oder/und bereits angelemte Verhaltensweisen im, während und nach dem Theater.

„Sollte hin und wieder der eine oder andere Lacher im Halse stecken bleiben - über so ein „Mißgeschick“ rettet man sich am besten hinweg mit einem LACHER, einem selbstironischen Lacher sozusagen, immer wieder, überall und vor allem: im Theater.

Sind die COMISCHEN TAGE die definitive Antwort auf das Kabarett? URTEILEN SIE SELBST und bitte NEHMEN SIE ALLES ERNST.

## SECHSZYLINDER (D)

6-Zylinder mit viel Drive, mit Vollgas durch die Musikgeschichte, mit Takt und noch mehr Stimme - so oder ähnlich schreibt die Presse über sechs makellose Stimmen, die 6-ZYLINDER aus Münster.

Vokal total ist eine perfekte Gesangsshow, eingebettet in den Ablauf einer fingierten Fernseh-Unterhaltungssendung, locker-geistreich, mit Ironie und Selbstironie vorgetragen und -gesungen.

So wie einst die *Comedian Harmonists* in den 20er Jahren, sind sie heute der Inbegriff für sängerisch und kabarettistisch perfekten A-cappella-Gesang. Sie sind das in den Medien gefeierte Sextett ihrer Musiksparte. Ihr Repertoire umspannt Kompositionen aus früheren Jahrhunderten bis hin zu überarbeiteten Jazz- und Popsongs der Neuzeit. E- und U-Musik unter den „6-Zylinder“ zu bringen ist das Kunststück, das den Münsteranern voll und ganz gelingt. So unterschiedlich und weitgefächert wie ihr musikalisches Programm sind auch die hinreißenden kabarettistischen und clownesken Einlagen der sechs Entertainer; immer wieder würzen sie ihre vokalen Kunststücke mit ironischen Kommentaren.

„Ein Leckerbissen, der seinesgleichen sucht“



## COMISCHE TAGE

## JOANNA BASSI (F)

### Let's Rokoko

Wie für ein großes gesellschaftliches Ereignis baut die französische Komikerin eine komplette Bühnenmaschinerie mit Vorhängen, Kulissen, Bühnenbild und Requisiten, um darin die respektlose Parodie einer Schauspielerin aus dem 18. Jahrhundert zu spielen.

Joanna Bassi zusammen Bühnenmeister, Schauspielerin und Musiker springt verheddert in ihren Bühnenzügen wie ein Akrobat von einer Rolle zu anderen...

Mit historischer Wahrheit und aktuellem Unsinn, schließt dieses Stück die Kluft zwischen Staatstheater und Kleinkunst.

Joanna Bassi stammt aus einer italienischen Zirkusfamilie, ist Französin, doziert in Deutsch-Englisch und lebt derzeit in München. Ihr Humor ist voll trockener Artistik, Charme und einem umwerfenden Sinn für Situationskomik.

„Joanna Bassi ist umwerfend, Lichtjahre entfernt von Gemeinplätzen und müden Kalauern vieler Kabarettisten. Seit 1980 tourt sie als One-Woman-Comedy-Show oder auch EinFrauStaatsTheater durch die Welt, doch ihr spontaner Witz und ihr Lust an der Improvisation haben sich keineswegs abgenutzt...Sie versucht nicht krampfhaft, komisch und auch noch politisch engagiert und tief sinnig zu sein. „Why would you come out in the cold, pay money and see a woman trying to be funny?“ - Weil es Joanna Bassi ist.“ (Rhein-Main-Presse, März 1991)



## DRAM BAKUS (F)

### Opération fu!

#### Eine Kriminalparodie

Toni Alba, Bruno Delhaye und Kevin Magill heißen die drei Helden mit bürgerlichem Namen. Und „Helden“ ist hier wörtlich zu nehmen, denn in dieser Kriminalparodie verfolgen die drei Detektive kein anderes Ziel, als in der Rolle des unumstößlichen Gewinners - bekannt aus dem Genre der Agententhiller - zu glänzen.

Die Untersuchung des Falls ist eingeleitet. Die Spuren führen sie über die New Yorker Chinatown nach Hong-Kong, der Drehscheibe zwischen Orient und Abendland, in das Reich des Verbrechens und die Höhle des blutrünstigen Prinzen Long-Sang-Fu.

James Bond läßt grüßen. Die Diamanten sind in greifbarer Nähe und die Spannung auf dem Siedepunkt. Wird die „Opération Fu“ gelingen?

„Die französische Theatergruppe servierte mit ihrer Show dem Publikum eine gepfefferte, geistvolle Mischung aus Pantomime, Parodie, Comedia dell'arte, Clownerie und Komik. Tempo und Rhythmus und der rasante Wechsel von Rollen und Szenen bestimmten den Ablauf.“ (Schwäbische Zeitung)

Die Show der drei früheren Schüler Jaques Lecoq ist so raffiniert, daß sogar die Marx Brothers vor Neid erblaffen würden. (Libération)



**MICROBAND (I)****Doremifasollasizu**

Schade, daß Gioacchino und Johann Sebastian davon nichts wissen. Rossini als Meister der Opera buffa hätte sich darüber amüsieren können, wie die italienische MICROBAND seine Musik ohne den gebührenden Ernst auf die Bühne bringt.



Der barocke Johann Sebastian Bach allerdings, an Formenstrenge gewöhnt, hätte vielleicht säuerlich gelächelt. Da treten zwei Musiker mit gebührendem Ernst in Frack und Fliege auf die Bühne: Der eine komisch bemüht, die Ehre der klassischen Musik zu retten, der andere wild entschlossen, dieses ehrenwerte Vorhaben zu sabotieren.

Danilo Maggio liebt Beethoven und wäre durchaus bereit, eine von dessen Sinfonien auf der Gitarre vorzutragen. Luca Domenicali weiß mit imponierender Geste seine Künstlermähne zurückzustreichen, bevor er in die Saiten greift: Zumindest er selber ist von seinem musikalischen Genie überzeugt. Die gegenseitige Wertschätzung der beiden italienischen Musiker allerdings hält sich in Grenzen.

Die MICROBAND mag sparsamen Slapstick, höchst phantasievolle technische Konstruktionen verschaffen jedem Instrument (Gitarre, Violine, Blockflöte u.a.) ein musikalisches Doppelleben. Musica per scriteriati nennen die Italiener ihr respektloses Stück Unterhaltung, Musik für "Unvernünftige" und "Unverständige". Sind es am Ende nur die Unverständigen, die unvernünftig genug sind, klassische Musik nicht immer ernst zu nehmen?

"Ein Wettstreit zwischen den zwei Italienern, der zeigen sollte, wer welche Musik am gelungensten präsentierte, führte zu Szenen, die das Publikum zu wahren Lachsalven hinriß."

COMISCHE  
TAGE

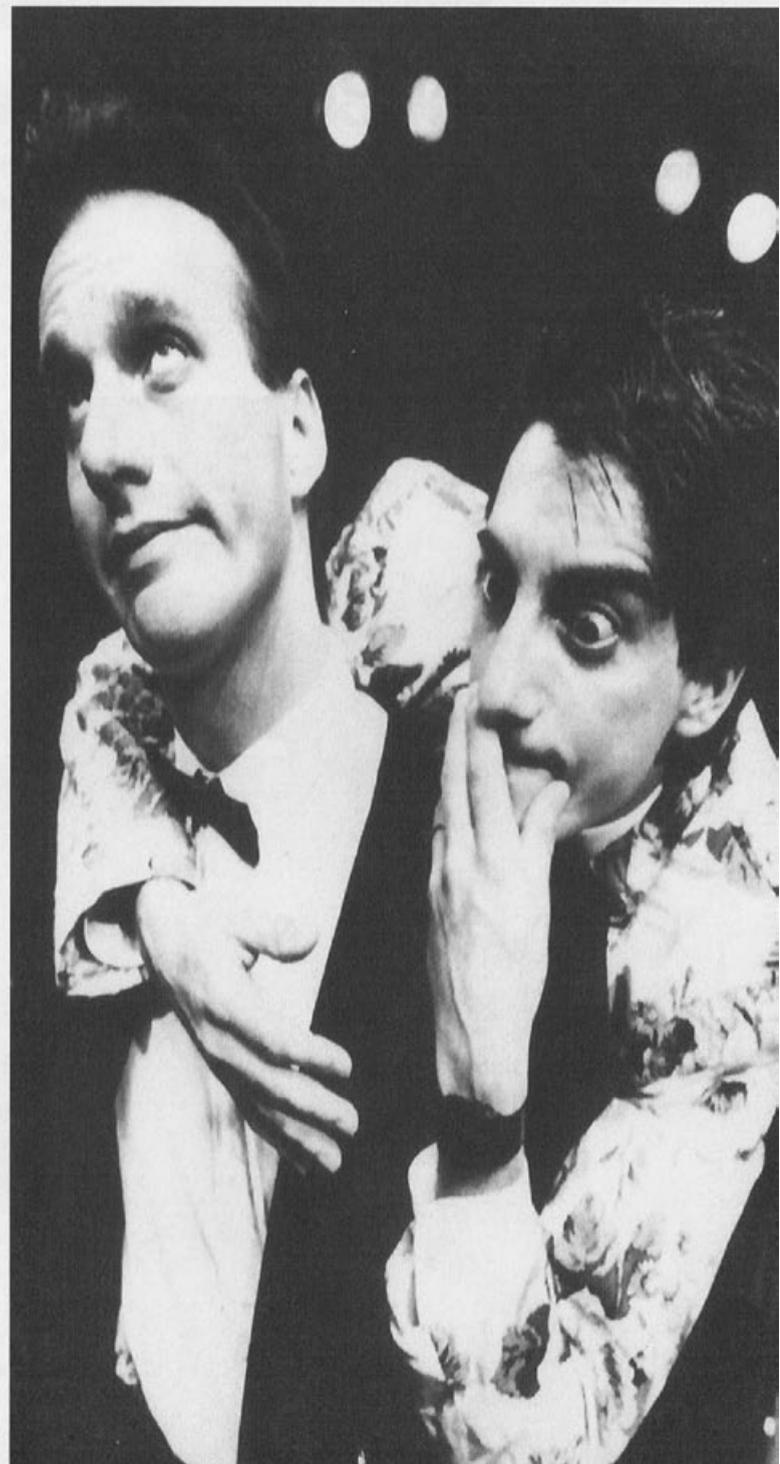
**STEWART & ROSS (USA)****Write or Wrong**

Nach dreizehn Jahren PIGEON DROP sind die beiden Gründungsmitglieder STEWART & ROSS als Duo auf Tournee. Sie brachten das meiste Lachen (sehen Sie, da haben wir ES wieder, Anm.d. R.) in PIGEON DROPs "Lach-Therapie". Steve Stewart war der musikalische Masochist "Dr. Burnskin" und an Lee M. Ross erinnert man sich als Dirigent des gesamten Publikums. Zusammen kennt man sie als Pizzabäcker.

STEWART & ROSS machen das, was sie am besten können, nämlich das Publikum zum Lachen bringen. Ihre Show *Write or Wrong* handelt von zwei Autoren, die eine Comedy-Show in 24 Stunden produktionsfertig schreiben müssen.

Anspannung! Stress! Ärger! Das alles und viele witzige "improvisierte" Sketche kreieren STEWART & ROSS auf der Stelle. Ist es Drama? Ist es Komik? Variete? Oder alles? Es ist PIGEON DROPs Art verrückter Komik, gemixt mit den mentalen und körperlichen Verrenkungen, die Comedy-Autoren und andere Künstler erleiden, wenn sie versuchen, kreatives Material unter extremem Zeitdruck zu produzieren.

"Ihre Show lebt nicht zuletzt vom perfekten Zusammenspiel, von Dynamik, kleinen Gesten, Seitenblicken. Jeder Schritt, jeder Handgriff sitzt. Mit irrsinniger Geschwindigkeit jagen sie durch ihre Sketche, skizzieren mit wenigen Strichen Szenen oder Typen..." (Frankfurter Rundschau, Juli 92)



# DM

DIENSTAG 1.12. 20.00 UHR

MITTWOCHE 2.12. 20.00 UHR

## MIKI MALÖR

### Maria durch ein Triebwerk ging Komisches Theater

Die Theater-Lebens-Universal-Monstermaschine: kompliziert, komplex, voller skurriler Funktionen und Details, eine Mischung aus Videoskulptur und Folterinstrument, das Möhren isßt. Davor, darauf und mittendrin Miki

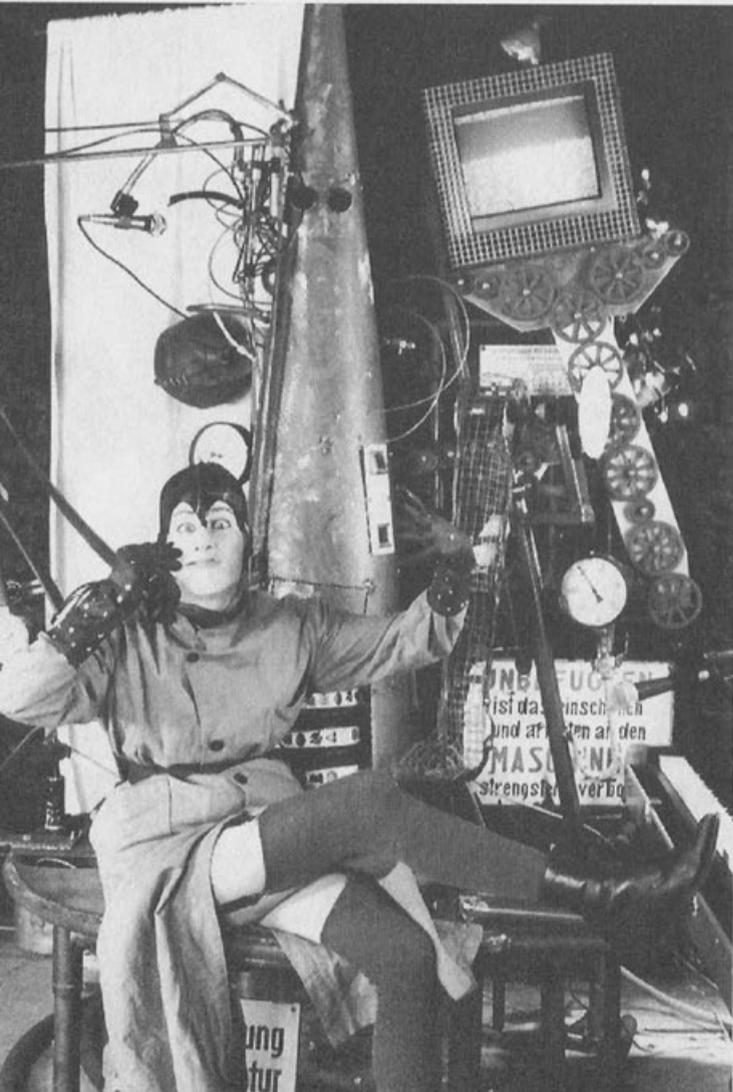
Malör, die mit ihrem neuen Programm *Maria durch ein Triebwerk* ging Traditionen des Dadaismus und der Wiener Gruppe aufnimmt, ihre Texte bewegen sich zwischen Neu-Dada und B-Movie mit Ausritten ins Slapstickhafte und Momenten traumatischer Ohnmacht: die Trägerin des deutschen Kleinkunstpreises sozusagen auf dem Weg zur seriösen "Anti-Kabarettistin" (Standard), die sich in ihrem neuen Stück auf einen pas de deux mit "der Maschine" (lese oben) einläßt. Zitat Miki Malör: "Alles gesellschaftliche funktioniert mit maschineller Präzision, wird automatisiert, ist Struktur. Funktionalität vor Fun, Perfektionismus vor Phantasmen, Ungang vor Utopie, Verpackung vor Inhalt."

Zitat Standard (10.9.92):

"Nach wie vor nimmt sich Miki Malör kein Blatt vor den Mund. Hinter ihren Texten steckt eine unbändige Lust an der Provokation: Da flüchtet sich gleich zu Beginn ihr Lustorgan zu einem Mann ins Publikum, weil seine Trägerin zuviel arbeitet; da werden die Religion verballhornt (siehe Titel) und Probleme der Verdauung abgehandelt. Doch Miki Malör treibt nicht nur ein keckes Spiel mit dem Vulgären und Unflätigen, sie entfaltet mitunter auch einen wunderbar grotesken, grausamen Sprachwitz, der hinter alltäglichen Situationen wie einem schönen Tag den Horror entdeckt. Derzeit vielleicht der schrägste Abend in Wien."

"An diesem Abend kratzt das Lachen im Hals, klingt nach Galgenhumor und ist dennoch nötig, um überhaupt diese Flut von Angriffen zu ertragen. Kein lustiges Kabarett." (Zitat Deutsche Zeitung).

# COMISCHE TAGE



# S

SONNNTAG 29.11. 15.00 UHR

## TEATRO ZAPALOT

### Die Bremer Stadtmusikanten

Figurentheater mit Musik für Menschen ab 6

Es war einmal...

ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn;

vier ausgestoßene Kreaturen finden sich zusammen nach dem Motto: "ETWAS BESSERES ALS DEN TOD FINDEN WIR ÜBERALL". Bremen ist ihr Ziel, eine Stadt, unvorstellbar weit entfernt, im Norden. Denn dort, so haben sie gehört, werden Stadtmusikanten gesucht. Jeder weiß, daß sie dort niemals ankommen werden. Stattdessen finden sie eine Bauhütte, und die gehört ausgerechnet dem, der ihnen allen übel mitgespielt hat.

Anno 1857 haben die Gebrüder Grimm das alte Volksmärchen aufgeschrieben. Die Zeiten haben sich geändert, doch die Wahrheit seiner Kernaussage ist bis heute gültig. Alte, schwache und scheinbar nutzlose Individuen tun sich zusammen und entdecken ihre Kraft und ihre Lebensfreude in der Gemeinschaft. Die klassischen Märchenräuber, die versteckt im Wald hausen, gibt es nicht mehr. Räuberische Haltungen, das Raffan nach immer mehr auf Kosten der Schwächeren, sind ausgeprägter denn je. Der Reiz dieser Inszenierung liegt in der Übertragung des alten Volksmärchens in die heutige Zeit, denn seine Weisheit ist immer noch aktuell.

Teatro Zapalot, die im Utopia bereits mit anderen Stücken ("Der gelbe Teich", "Frederick", "Wir gehen nach Bethlehem") gastierten, spielen dieses witzige Stück mit Klappmaul- und Stockhandfiguren, die Musik, komponiert von Raimund Kroboth, wird von der Gruppe HEINZ gespielt.





Kulturförderung  
der  
Tiroler  
Raiffeisenbanken



**ZUR FEIER DES TAGES.**

Das Salzburger Bier. Seit 1492.

**Cafe Utopia**

**Mo -Sa 17.00 - 24.00 Uhr**

LIGHT AMPLIFICATION BY STIMULATED EMISSION OF RADIATION LASER  
DAS NICHT BRENNENDE FEUER: LASERZEICHNUNG VON GEBHARD SCHATZ  
TECHNIK RALPH A HÖPFEL LASER KLANGHORIZONT PETER QUEHENBERGER  
INNSBRUCK LANDESMUSEUM ZWANZIGSTER NOVEMBER NEUNZEHN UHR XYZ

# A BENDKASSE

ist nur an Veranstaltungstagen  
besetzt und öffnet 1 Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn, in der  
Regel um 19.00 Uhr.

Während der  
Wintermonate  
Veranstaltungsbeginn,  
wenn nicht anders angege-  
ben, bereits 20.00 Uhr

# E RMÄSSIGTE K ARTENPREISE

Karten zum ermäßigten Preis  
sind nach Vorlage eines ent-  
sprechenden Ausweises für  
UTOPIA- und RAIKA-CLUB-Mit-  
glieder, für Schüler, Studenten,  
sowie Zivil- und Präsenzdiener  
an der Abendkassa erhältlich.  
Ermäßigungen für CLUB-AUS-  
TRIA-Mitglieder bei jenen Ver-  
anstaltungen, die mit dem  
CLUB-AUSTRIA-Logo  
versehen sind.

# K ARTEN- B ESTELLUNG V ORVERKAUF

Telefonisch 0-24 Uhr unter der  
Telefonnummer  
0512/58 85 87  
Kartenvorverkauf Mo. - Fr.  
13.00 Uhr - 17.00 Uhr  
Reservierte Karten können in-  
nerhalb der o.g. Zeiten abge-  
holt werden, müssen jedoch  
spätestens 15 Minuten vor  
Veranstaltungsbeginn des  
jeweiligen Veranstaltungsta-  
ges an der Abendkassa  
abgeholt werden.

Für alle Utopia-Veranstaltun-  
gen Vorverkauf im Musikla-  
den, Sparkassenplatz 2, 6020  
Innsbruck Tel: 0512/58 23 92.

# PROGRAMMÜBERSICHT

November 92

- DI 3.11.** **(MUSIKLADEN) DISCO** ab 20.30 Uhr
- MI 4.11.** **MYRA MELFORD TRIO** (USA)  
20.00 Uhr Furios und unkonventionell - der Jazz dieser amerikanischen Pianistin aus dem Umfeld der Knitting Factory, New York 100,-/120,-
- DO 5.11.** **GAY DISCO** veranstaltet von der HOSI Tirol ab 20.30 Uhr
- FR 6.11.** **SOULED AMERICAN** (USA)  
20.00 Uhr Bluegrass mit Kammermusik-Ästhetik steht neben Country-Urgesteinen: bizarrer Großstadtfolk im Schneckentempo 120,-/140,-
- SA 7.11.** **MUSIK SZENE TIROL: SCHÖNGEIST & DAS NAPALMDUO** (A)  
20.00 Uhr Übereinstimmendes Element beider Bands: die Stilschublade muß der Zuhörer finden 80,-/100,-
- MO 9.11.** **KELVYNATOR** (USA)  
20.00 Uhr Neben DEFUNKT sicher eine der bemerkenswertesten Funk-Pop-Bands aus New York City 120,-/140,-
- DI 10.11.** **X-RAY MONDO**
- MI 11.11.** **SECHSZYLINDER** (D)  
20.00 Uhr Acappella: vokal, total, genial, Innsbruck-Premiere 100,-/120,-
- DO 12.11.** **TOM CORA solo** (USA)  
20.00 Uhr Solo-Cello, als ob es für ein ganzes Orchester wäre 100,-/120,-
- FR 13.11.** **HALLUCINATION COMPANY** (A)  
20.00 Uhr Eine der ältesten Austro-Pop-Bands feiert ihren 15. Geburtstag 120,-/140,-
- DI 17.11.** **DISCO**
- MI 18.11.** **JOANNA BASSI** (F)  
20.00 Uhr EinFrauStaatsTheater in "Let's Rokoko" Innsbruck-Premiere 100,-/120,-
- FR 20.11.** **NE ZHDALI** (Estland)  
20.00 Uhr Musikalische Vielfalt zwischen Rock und Fusionfunk mit Einschüben von slawischer Folklore und russischen Varietésongs 100,-/120,-
- SA 21.11.** **INTERNATIONALE FUNKPARTY** ab 20.00 Uhr
- SO 22.11.** **DRAM BAKUS** (F)  
20.00 Uhr Operation fu! Eine fulminante, unkomische Parodie auf James Bond und das Action-Krimi-Genre Innsbruck-Premiere 100,-/120,-
- DI 24.11.** **STEWART & ROSS** (USA)  
20.00 Uhr "Write or Wrong" Lach-Therapie in bester PIGEON DROP's Manier 100,-/120,-
- DO 26.11.** **THE MORE EXTENDED VERSIONS** (A)  
20.00 Uhr The Music and Songs Of Robert Wyatt - Dedicated to you but you weren't listening 110,-/130,-
- FR 27.11.** **MICROBAND** (I)  
20.00 Uhr "Doremifasollasizü" Klamauk und Virtuosität oder die Neuerfindung der Musik, Innsbruck-Premiere 100,-/120,-
- SA 28.11.** **HIP HOP NIGHT mit N-FACTOR** (D)  
20.00 Uhr Freestyle Dance Music zwischen Rap, HipHop, Techno, Industrial und Trash mit anschließender DISCO (am Plattentisch: Markus P.) 110,-/130,-
- SO 29.11.** **Kindertheater. TEATRO ZAPALOT (D) bringt**  
**"Die Bremer Stadtmusikanten"**  
15.00 Uhr Figurentheater für Menschen ab 5.50,-
- DI/MI 1./2.12.** **MIKI MALÖR (A) "Maria durch ein Triebwerk ging"**  
20.00 Uhr Komisches Theater mit Miki Malör, der Trägerin des deutschen Kleinkunstpreises, Innsbruck-Premiere 100,-/120,-

COMISCHE  
TAGE

COMISCHE  
TAGE

COMISCHE  
TAGE

COMISCHE  
TAGE

COMISCHE  
TAGE

COMISCHE  
TAGE

Ermäßigung siehe vorletzte Seite

IN DEN WINTERMONATEN VERANTALTUNGSBEGINN BEREITS 20.00 UHR (wenn nicht anders angegeben)

**SAMMELKARTE für die Reihe COMISCHE TAGE 399,- ermäßigt / 499,-**